

10. Todestag von Erika Mitterer

am 14. Oktober 2011

Mit Vorträgen, Lesungen und einem HÖRBUCH-Projekt wird der widerständigen österreichischen Dichterin gedacht.

Am 14. Oktober 2001 starb die Schriftstellerin Erika Mitterer. In den letzten Jahren ihres Lebens war es still um sie geworden; in der Zwischenzeit hat jedoch die Literaturwissenschaft zunehmendes Interesse am Werk dieser Dichterin bezeugt, die heute als österreichische Hauptexponentin der Literatur der Inneren Emigration während der Nazi-Zeit gilt, und ihre Romane und Gedichte werden in viele Sprachen übersetzt – zuletzt ins Tschechische, Ungarische, Russische, Rumänische, Italienische und Japanische.

Sendungen über Erika Mitterer im ORF / Ö 1:

„Du holde Kunst“ am 9. Okt. 2011, 8 Uhr 15

ein Beitrag im Rahmen der „Tonspuren“, am 10. Okt. 2011, 21 Uhr

und am 13. Okt. 2011, 16 Uhr.

Symposium in Innsbruck

Das Brenner-Archiv der Universität Innsbruck veranstaltet am 10. Nov. 2011 um 14 Uhr im Literaturhaus am Inn eine Tagung unter dem Titel „Rainer Maria Rilke, Erika Mitterer und die Förderung der Sprachkunst im Literaturbetrieb der Gegenwart“. Wissenschaftler aus England, Deutschland und Österreich werden sich mit Mitterers Werk und dem Impuls, den sie als junges Mädchen von Rilke erhalten hatte, auseinandersetzen. Es sei daran erinnert, dass die Autorin durch ihren erst 1950 veröffentlichten „Briefwechsel in Gedichten mit Rainer Maria Rilke“ auch international bekannt geworden war; das letzte Briefgedicht Rilkes an sie, geschrieben wenige Wochen vor seinem Tod, gilt als das letzte deutschsprachige Gedicht dieses großen Dichters überhaupt.

Lesung in Wien

am 21. Nov. 2011 im Pfarrsaal von St. Elisabeth (1040 Wien, St. Elisabethplatz 9, 19 Uhr); autobiographische Texte von Erika Mitterer vortragen von der Schauspielerin Renate Schuster. Die Lesung unter dem Motto „Not lehrt beten – glückliche Stunden“ findet im Rahmen des „Tagebuchtages 2011“ statt.

Hörbuch „Ballspiel mit Versen“

85 Jahre nach Rilkes und 10 Jahre nach Mitterers Tod werden die berührendsten Verse des „Briefwechsels in Gedichten“ auf einer CD von Marianne Nentwich und Peter Matić präsentiert. Die Gedicht-Blöcke sind musikalisch umrahmt mit Auszügen aus den Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach und daraus abgeleiteten Interpretationen für Live-Elektronik von Karlheinz Essl. Das in Zusammenarbeit zwischen der Edition Doppelpunkt und PREISER RECORDS produzierte Hörbuch enthält auch eine Broschüre mit allen gesprochenen Texten und einer Einführung von Martin G. Petrowsky.

Die wichtigsten Bücher Erika Mitterers sind wieder verfügbar

Dank des Engagements der nach dem Tod der Dichterin gegründeten Erika Mitterer Gesellschaft können nun die beiden wichtigsten Romane „Der Fürst der Welt“ und „Alle unsere Spiele“, das „Gesamte lyrische Werk“ in drei Bänden und die sechs schönsten Dramen über den Buchhandel bezogen werden. Für alle, die mehr über Erika Mitterer und ihre Einschätzung durch die moderne Germanistik wissen wollen, hat Martin G. Petrowsky, der Sohn und Nachlassverwalter Erika Mitterers, der auch die Geschäftsführung der Gesellschaft innehat, eine Dokumentation unter dem Titel „Die österreichische Dichterin Erika Mitterer im Licht der Literaturwissenschaft“ zusammengestellt, die unter www.erika-mitterer.org und über das Austria-Forum abgerufen werden kann.

Informationen:

www.erika-mitterer.org

Tel. Martin G. Petrowsky: 02243 24565

03.10.2011 / M. Petrowsky

Erika Mitterer Gesellschaft, A-1040 Wien, Rainergasse 3

Tel/Fax ++43 (0) 2243 24 565 / ++43 (0)1 310 47 25 e-mail: office@erika-mitterer.org

Kontoverbindung: Raiffeisenbank Klosterneuburg, BLZ 32.367, Konto-Nr. 212.555

<http://www.erika-mitterer.org>